

Impfungen in der Schwangerschaft

Da auch in Tirol die **Keuchhustenaktivität hoch** ist und damit eine potentielle Lebensbedrohung der gefährdetsten Personengruppe, nämlich besonders von Säuglingen unter 6 Monate, einhergeht, informieren wir Sie u.a. über die Empfehlung des [Österreichischen Impfplans 2024](#).

Schwangeren werden folgende Impfungen empfohlen:

Pertussis ab dem 2. Trimenon (idealerweise 27. bis 36. SSW), unabhängig vom Abstand zur letzten Impfung mit Pertussis-Komponente in JEDER Schwangerschaft: Es stehen nur Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung (Diphtherie-Tetanus-Pertussis oder Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Polio). In zahlreichen Publikationen konnte die gute Verträglichkeit und Unbedenklichkeit der Impfung während der Schwangerschaft, sowie hohe Immunogenität bei Mutter und Kind sowie der Schutz vor Pertussis besonders in den ersten 2 Lebensmonaten des Kindes dokumentiert werden.

Eine maternale Impfung bietet eine 70-90%ige Effektivität in den ersten beiden LM, 43% nach 2 Mo** und verhindert stat. Aufnahmen in bis zu 90,5%*** bei Säuglingen unter 3 Monaten. **Wesentlich für einen kontinuierlichen Schutz der Hochrisikogruppe ist neben der maternalen Impfung der frühzeitige Beginn der Grundimmunisierung zu Beginn des 3. LM des Säuglings und Einhaltung der zeitgerechten Folgeimpftermine.** Die Information der werdenden Mutter ist wesentlich.

Ebenso ist allen Kontaktpersonen und Haushaltangehörigen von Neugeborenen die Impfung anzuraten, sofern die letzte Impfung mit einem gegen Pertussis gerichteten Impfstoff länger als 5 Jahre zurückliegt, weil diese Personen die häufigste Infektionsquelle für die Hochrisikogruppe sind.

Wurde nach der Grundimmunisierung im Säuglingsalter bereits 2x gegen Polio geimpft, kann bei fehlender (Gesundheitspersonal, Reise-) Indikation mit einem 3 Fachimpfstoff aufgefrischt werden.

Tetanus zum Schutz der Mutter und des Neugeborenen (durch die Kombinationsimpfstoffe abgedeckt – siehe Kapitel Pertussis)

Influenza (Totimpfstoff): Da Influenza während der Schwangerschaft oft schwere Verläufe zeigt, wird die gut verträgliche inaktivierte Impfung gegen Influenza zum eigenen Schutz und zum Schutz des Neugeborenen vor und auch noch während der Influenzasaison empfohlen. Die Influenzaimpfung wird dringend im 2. oder 3. Trimenon empfohlen, sollte aber auch bereits im 1. Trimenon verabreicht werden, wenn eine Grippewelle bevorsteht

COVID-19: Während der Schwangerschaft besteht ein erhöhtes Risiko, bei COVID-19 intensivpflichtig zu werden und eine invasive Beatmung (Intubation) zu benötigen, sowie an eine ECMO angeschlossen zu werden. Zusätzlich besteht ein erhöhtes Risiko einer Frühgeburt. Die COVID-19-Impfung sollte darum im Herbst mit einem mRNA-Impfstoff vorgenommen werden.

RSV – Respiratorisches Synzytial Virus-Infektion: Der Impfstoff Abrysvo® ist zum passiven Schutz von Neugeborenen durch eine aktive Impfung von Schwangeren zugelassen. Dabei entwickelt die werdende Mutter schützende Antikörper gegen RSV, die auf das Kind übertragen werden. Eine einmalige Impfung mit Abrysvo ist empfohlen, wenn der Geburtstermin zwischen Oktober und März liegt. Die Impfung sollte 4–8 Wochen vor dem Geburtstermin erfolgen (gewöhnlich in der 32.–36. Schwangerschaftswoche, außer im Falle einer vorhersehbar früheren Geburt). Der Abstand zur Impfung gegen Pertussis sollte mindestens 2 Wochen betragen.

Alternativ steht eine Passivimpfung gegen eine RSV-Infektion des Neugeborenen bei einer Geburt im Zeitraum von Oktober bis März mit Beyfortus® zur Verfügung.

Wurde während einer Schwangerschaft aktiv einmal gegen RSV immunisiert, so erstreckt sich der Schutz nur auf dieses Kind. Da es keine Daten zu Auffrischungsimpfungen für Abrysvo® gibt, müssen bei weiteren Schwangerschaften zukünftige Kinder mit Beyfortus geschützt werden.

Alle in medizinischen Berufen tätigen Personen, auch Auszubildende dieser Berufe, z.B. Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Pflegepersonal sollen in den empfohlenen Abständen entsprechend z.B. auch gegen Masern-Mumps-Röteln geimpft sein. (Siehe Kapitel Impfungen für Personal des Gesundheitswesens im Österreichischen Impfplan)

Weitere Informationen: [Impfungen für Frauen / Schwangerschaft | Land Tirol](#)